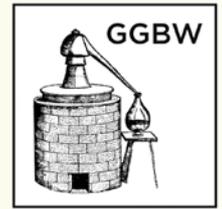


## ▷ VERBÄNDE

# Die Gesellschaft für Geschichte des Branntweins (GGBW) e. V. tagte in Berlin



Das Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung der GGBW startete am Vormittag des 23. Januars in der Preussischen Spirituosen Manufaktur, um die aus VLSF-Beständen stammenden historischen Brenngeräte der VLB zu bewundern. Im Anschluss folgte eine ausführliche Besichtigung des Deutschen Bundestages, ehe es zur eigentlichen Mitgliederversammlung in das Paul-Löbe-Haus ging.

(WiK) GGBW-Präsident Alois Gerig, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages empfing Vorstand und Vereinsmitglieder (mit ihm insgesamt 18) im Sitzungssaal des Landwirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages. „Ich bin begeistert, welchen kompetenten Sachverstand wir hier vereinen“, freute sich der GGBW-Präsident. Er dankte Prof. Dr. *Hans Reinhard Seeliger*, dem Präsidenten der Gesellschaft für die Geschichte des Weines, für sein Kooperationsangebot. Einen besonderen Dank richtete Gerig an Martin Empl, den früheren Präsidenten des Verbandes Bayerischer Landwirtschaftlicher Brennereien für die großzügige Spende aus dessen Liquidationsmasse. Die GGBW umfasst derzeit 28 Mitglieder, 20 natürliche Personen, ein Brennereimuseum, 6 Verbände und

eine Institution, die VLB Berlin. Die Mitgliederversammlung entlastete Vorstand und Schatzmeister nach deren Berichten einstimmig. Im Anschluss diskutierten die Mitglieder Projekte und Aktivitäten der GGBW für das Jahr 2020. GF *Werner Albrecht* betonte dabei: „Eine Gesellschaft für Geschichte sollte sich immer auch an der Gegenwart orientieren.“ Für sein Projekt, 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung die Geschichte der wichtigsten deutsch-deutschen Brenner und Spirituosenhersteller aufzuarbeiten, sucht er noch tatkräftige Mitstreiter. Der Einstieg könnte eine entsprechende Deutschlandkarte mit den existierenden und aufgelösten Unternehmen sein. Vorstellbar wäre auch, die Nachwende-Geschichte exemplarisch am Werdegang einzelner Brennereien und Spirituosenhersteller zu illustrieren. *Kurt Sartorius*

vom Schnapsmuseum Bönningheim bereitet eine Karte der Brennereimuseen im deutschsprachigen Raum vor, die als Poster gedruckt werden soll. Die anwesenden Vertreter der Kleinbrennerverbände erklärten sich bereit, etwas zur jüngeren Geschichte ihrer Verbände zu erarbeiten. Weitere Themen wurden angerissen, bei denen aber z.T. Verbleib von Archiven bzw. der Zugang zu ihnen geklärt werden müssen, ehe man mit der Recherche beginnen kann. Weitere Mitglieder, die unterstützen oder eigene Themen rund um die Geschichte des Branntweins bearbeiten wollen, sind in der GGBW jederzeit willkommen. Vizepräsident *Franz Donauer* sagte in seiner Abmoderation: „Ich wünsche uns allen den nötigen Fleiß und den Ehrgeiz, um im Feierabend zu recherchieren und auszuwerten.“

*Die Mitgliederversammlung 2021 findet im Schwäbischen Schnapsmuseum Bönningheim statt*

[www.geschichte-branntwein.de](http://www.geschichte-branntwein.de)  
[geschaeftsstelle@geschichte-branntwein.de](mailto:geschaeftsstelle@geschichte-branntwein.de)



GGBW-Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Landwirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages. Stehend v.l. Kurt Sartorius, Peter Pilz, Ralf Hapke, Günter Esser, Prof. Dr. Hans Reinhard Seeliger, Theo Lighthart, Klaus Fissler, Wiebke Künnemann, M.A., und Siegbert Hennig – sitzend v.l. Martin Empl, Detlef Fritz, Andrea Bätz, Alois Gerig MdB, Werner Albrecht, Franz Donauer, Martin Kieffer, Harald Brugger und Dr. Gundolf Ströhmer

03.02.2020

TAGUNG IN BERLIN

# Gesellschaft für Geschichte des Branntweins



1. GGBW-Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Landwirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages. Stehend v.l. Kurt Sartorius, Peter Pilz, Ralf Hapke, Günter Esser, Prof. Dr. Hans Reinhard Seeliger, Theo Ligthart, Klaus Fissler, Wiebke Künnemann, M.A., und Siegbert Hennig – sitzend v.l. Martin Empl, Detlef Fritz, Andrea Bätz, Alois Gerig MdB, Werner Albrecht, Franz Donauer, Martin Kieffer, Harald Brugger und Dr. Gundolf Ströhmer © Künnemann

**Das Rahmenprogramm der Mitgliederversammlung der GGBW startete am Vormittag des 23. Januars in der Preussischen Spirituosen Manufaktur, um die aus VLSF-Beständen stammenden historischen Brenngeräte der VLB zu bewundern. Im Anschluss folgte eine ausführliche Besichtigung des Deutschen Bundestages, ehe es zur eigentlichen Mitgliederversammlung in das Paul-Löbe-Haus ging.**

GGBW-Präsident Alois Gerig, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages empfing Vorstand und Vereinsmitglieder (mit ihm insgesamt 18) im Sitzungssaal des Landwirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages. „Ich bin begeistert, welchen kompetenten Sachverstand wir hier vereinen“, freute sich der GGBW-Präsident. Er dankte Prof. Dr. Hans Reinhard Seeliger, dem Präsidenten der Gesellschaft für die Geschichte des Weines, für sein Kooperationsangebot. Einen besonderen Dank richtete Gerig an Martin

Empl, den früheren Präsidenten des Verbandes Bayerischer Landwirtschaftlicher Brennereien für die großzügige Spende aus dessen Liquidationsmasse.



## **Gesellschaft zur Geschichte des Branntweins: Tagung in Berlin**

1. GGBW-Mitgliederversammlung im Sitzungssaal des Landwirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages. Stehend v.l. Kurt Sartorius, Peter Pilz, Ralf Hapke, Günter Esser, Prof. Dr. Hans Reinhard Seeliger, Theo Ligthart, Klaus Fissler, Wiebke Künnemann, M.A., und Siegbert Hennig – sitzend v.l. Martin Empl, Detlef Fritz, Andrea Bätz, Alois Gerig MdB, Werner Albrecht, Franz Donauer, Martin Kieffer, Harald Brugger und Dr. Gundolf Ströhmer

© Künnemann

Die GGBW umfasst derzeit 28 Mitglieder, 20 natürliche Personen, ein Brennereimuseum, 6 Verbände und eine Institution, die VLB Berlin. Die Mitgliederversammlung entlastete Vorstand und Schatzmeister nach deren Berichten einstimmig. Im Anschluss diskutierten die Mitglieder Projekte und Aktivitäten der GGBW für das Jahr 2020.



## Besichtigung der Preussischen Spirituosenmanufaktur

© Künnemann

GF Werner Albrecht betonte dabei: „Eine Gesellschaft für Geschichte sollte sich immer auch an der Gegenwart orientieren.“ Für sein Projekt, 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung die Geschichte der wichtigsten deutsch-deutschen Brenner und Spirituosenhersteller aufzuarbeiten, sucht er noch tatkräftige Mitstreiter. Der Einstieg könnte eine entsprechende Deutschlandkarte mit den existierenden und aufgelösten Unternehmen sein. Vorstellbar wäre auch, die Nachwende-Geschichte exemplarisch am Werdegang einzelner Brennereien und Spirituosenhersteller zu illustrieren. Kurt Sartorius vom Schnapsmuseum Bönningheim bereitet eine Karte der Brennereimuseen im deutschsprachigen Raum vor, die als Poster gedruckt werden soll. Die anwesenden Vertreter der Kleinbrennerverbände erklärten sich bereit, etwas zur jüngeren Geschichte Ihrer Verbände zu erarbeiten. Weitere Themen wurden angerissen, bei denen aber z. T. Verbleib von Archiven bzw. der Zugang zu ihnen geklärt werden müssen, ehe man mit der Recherche beginnen kann. Weitere Mitglieder, die unterstützen oder eigene Themen rund um die Geschichte des Branntweins bearbeiten wollen, sind in der GGBW jederzeit willkommen. Vizepräsident Franz Donauer sagte in seiner Abmoderation: „Ich wünsche uns allen den nötigen Fleiß und den Ehrgeiz, um im Feierabend zu recherchieren und auszuwerten.“

Die Mitgliederversammlung 2021 findet im Schwäbischen Schnapsmuseum in Bönningheim statt.

**[www.geschichte-branntwein.de](http://www.geschichte-branntwein.de)**

**[geschaefsstelle@geschichte-branntwein.de](mailto:geschaefsstelle@geschichte-branntwein.de)**

**<mailto:geschaefsstelle@geschichte-branntwein.de>**

## Die Gesellschaft für Geschichte des Branntweins

Die Gesellschaft für Geschichte des Branntweins ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung. „Der Verein hat das Bestreben, Freunde des ‚Branntweins‘, Interessierte am Produkt ‚Branntwein‘ und Kenner der kulturgeschichtlichen Zusammenhänge zu vereinen“, so die Satzung.

### GGBW-Vorstand

- Präsident: Alois Gerig, MdB
- Vize-Präsident: Franz Donauer, Ministerialrat a. D.
- Geschäftsführer: Werner Albrecht, BMEL
- Schatzmeister: RA Martin Kieffer
- Vorstandsmitglied Institute und PR: Wiebke Künnemann, IfGB/VLB Berlin
- Vorstandsmitglied Verbände: Angelika Wiesgen-Pick, BSI

### Arbeitsgruppen

- Arbeitskreis Branntweinemuseen
- Arbeitskreis Branntweinmonopol
- Arbeitskreis Konsum
- Arbeitskreis Verbände
- Arbeitskreis Branntwein in der Literatur

**Autor/-in:** GGBW

## Kommentare

---

Zu diesem Artikel liegen noch keine Kommentare vor.  
Schreiben Sie den ersten Kommentar.

[Kommentar schreiben](#)



▷ NACHRICHTEN

BSI

## Chancen und Herausforderungen – die Corona-Krise zieht an der Spirituosenbranche nicht spurlos vorüber

**Im Jahr 2019 haben sich Spirituosen relativ gut am Markt behaupten können. Mit rund 720 Mio. Flaschen à 0,7 l lag der deutsche Spirituosenmarkt im Jahr 2019 zwar um rund 1,5 % unter dem Vorjahresniveau, blieb aber der größte in der Europäischen Union. Der Pro-Kopf-Konsum in Deutschland lag 2019 bei 5,3 l (rund –1 %).**

(F.) Gemäß Marktforschungsinstitut GfK haben in 2020 die Corona-Pandemie und ihre Konsequenzen die Verbraucherstimmung auch bei Spirituosen beeinflusst. Während der Lebensmittel-Einzelhandel Anfang des Jahres eine relativ stabile Nachfrage nach alkoholhaltigen Getränken zeigte, ist diese jetzt zum Teil rückläufig. Überdies werden die Umsatzeinbußen der Gastronomie in Höhe von voraussichtlich 15 bis 20% nicht durch die LEH-Nachfrage kompensiert. „Die weitere Entwicklung am Spirituosenmarkt wird in Abhängigkeit von der angestiegenen Sparneigung sicherlich auch ihre Auswirkungen im Spirituosenbereich zeigen, wobei eine seriöse Konsumprognose für 2020 erst abgegeben werden kann, wenn

absehbar ist, wie lange die Corona-Schutzmaßnahmen in Deutschland Konsequenzen zeigen“, sagte der BSI-Präsident Thomas Ernst. Nach Analysen der Marktforschung Information Resources sank der Spirituosenabsatz im LEH 2019 um 2,7 Mio. Flaschen bzw. um 0,5% auf rund 543 Mio. Flaschen gegenüber dem Vorjahr. Rund 75% des Gesamtabsatzes wurden 2019 über den Lebensmittel-Einzelhandel abgesetzt. Die unterschiedliche Entwicklung einzelner Segmente setzte sich fort. Die größten Marktanteile verbuchten mengenmäßig weiterhin „Klare Spirituosen“ (rund 36,6%), „Liköre“ (rund 35,5%) und „Weinbrände/Cognac“ (rund 8,8%). Das Umsatzvolumen am Spirituosenmarkt betrug 2019 rund 4,5 Mrd. € im

LEH. Die Spirituosenexporte betrugen im Jahr 2019 – laut Statistischem Bundesamt – rund 279 Mio. Flaschen (–3,1 % im Vorjahresvergleich). Betrachtet man die vergangenen zehn Jahre, handelt es sich allerdings um eine Erhöhung von 31,6%. Wichtigste Ausfuhrländer sind u.a. die Niederlande, die USA, Belgien, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Österreich, Dänemark, Tschechien, Italien, China und die Schweiz. In Bezug auf das gesamte Aufkommen der spezifischen Verbrauchsteuern für alkoholhaltige Getränke in Höhe von 3139,5 Mio. € für 2019 (2018: 3185,7 Mio. €) entfiel auf Spirituosen ein Anteil von 67,5 % und betrug 2117,8 Mio. € im Jahr 2019 (–0,7 % im Vorjahresvergleich). Das Statistische Bundesamt meldet für das Jahr 2019 bei Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten eine Abnahme auf 2858 Mitarbeiter (–1,2%), die in 48 Betrieben (–4 Betriebe) beschäftigt waren. Die längste Aufschwungsphase der Nachkriegszeit ist beendet. Die Corona-Pandemie bedroht die Globalisierung und wird ihren Niederschlag besonders auch in der deutschen Wirtschaft zeigen, so der Sachverständigenrat. Lockdown und „neue Normalität“ würden die Spirituosenbranche nachhaltig fordern. ■



IfGB / VLB Berlin

### RA Martin Kieffer verstorben

**Martin Kieffer, ehemaliger BSI-Geschäftsführer und langjähriger Dozent des Faches Gesetzeskunde in den Destillateurkursen des IfGB und Vortragsreferent des IfGB-Forum Spirituosen und Brennerei, ist am 16. Juni 2020 verstorben.**

(WiK) Selten hat man einen Menschen erlebt, der das Leben so sehr liebt, dass er selbst nach schwersten Schicksalsschlägen immer wieder ans Werk ging, energiegeladener, vergnügt, kommunikativ. Mit Freude beriet er Spirituosenhersteller professionell, erschloss neue Geschäftsfelder und gründete gemeinsam mit seinem kollegialen Freund Werner Albrecht u.a. die Gesellschaft für Geschichte

des Branntweins (GGBW) e. V., deren Schatzmeister er wurde.

„Wir verlieren einen ausgewiesenen Experten des Spirituosenrechts und einen treuen Unterstützer unserer Destillateurkurse und Spirituosen tagungen“, sagt VLB-Geschäftsführer Dr. Josef Fontaine.

„Die Branntwein- und Spirituosenwelt ist relativ klein und wie eine Familie und Martin Kieffer war in der Tat ein profunder Kenner des Spirituosen- und Lebensmittelrechts und vor allem von allen anderen Rechtsgebieten, die ebenfalls Rahmenbedingungen der Brennerei- und Spirituosenwirtschaft setzen“, sagt Werner Albrecht vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. „Er ist nicht zu ersetzen.“

Ralf Hapke, Fa. August Ernst, schreibt: „Der Tod von Martin Kieffer nimmt mich persönlich sehr mit, habe ich doch in den letzten fast 25 Jahren viel im Bereich Lebensmittel- und



Foto: WiK

RA Martin Kieffer  
30.11.1958 – 16.6.2020

Spirituosenrecht und vielen anderen Bereichen mit ihm freundschaftlich zusammengearbeitet.“ Familie Kieffer schreibt zum Abschied: „Mit Deiner Lebensfreude, Deinem immerwährenden Optimismus und Humor wirst Du ewig in unserem Herzen bleiben.“

Die Trauerfeier hat am 29. Juni in Bonn stattgefunden. Kondolenz: Trauerhaus Kieffer c/o Bestattungen Spannuth, Sternenburgstr. 52, 53115 Bonn